

Talon Sports

Art der Organisation:
Privatunternehmen

Ort:
Asien, Pakistan, Sialkot

Mitglieder:
206 Mitarbeiter*innen in der Produktion

Homepage:
www.talonsports.com

GEPA Partner seit:
1998

GEPA-Code:
700



Über den Partner

Sialkot ist das Zentrum der pakistanischen Sportartikelindustrie. Etwa jeder fünfte arbeitet dort in diesem Wirtschaftszweig. Ausbeuterische Kinderarbeit wurde in den 90er-Jahren zum zentralen Thema. Aufgrund weltweiter Konsumentenproteste haben sich schließlich fast alle kommerziellen Firmen verpflichtet, auf die Arbeit von Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren zu verzichten („Atlanta-Vereinbarung 1997“). Talon Sports war eine der ersten Firmen, die gezeigt haben, dass Bälle ohne Kinderarbeit hergestellt werden können. Der Ansatz des Fairen Handels geht aber noch darüber hinaus. Denn es sind vor allem die niedrigen Preise, die im kommerziellen Handel bezahlt werden, die zu Lasten der Beschäftigten gehen. Die fairen Bälle von Talon Sports sind eine faire Alternative.

Die Produzentinnen und Produzenten

In der Produktion sind in der Fabrik von Talon Sports zurzeit 196 Männer und zehn Frauen tätig. Talon Sports zahlt Löhne, die deutlich über dem für die Branche festgelegten Mindestlohn liegen. Selbst der niedrigste Lohn, den unser Partner zahlt, liegt 25% über dem Mindestlohn. Die Mitarbeiter*innen von Talon Sports erhalten zusätzlich zu den staatlich vorgeschriebenen Leistungen eine sehr gute Gesundheitsversorgung und Schulstipendien für ihre Kinder. Sie arbeiten – wie in Pakistan üblich – an sechs Tagen pro Woche und acht Stunden pro Tag. Zur Selbstversorgung bauen viele noch selbst Weizen und Reis an.

Zur Geschichte

2014

Die GEPA stellt zur WM die fairen Fußballbälle in den Mittelpunkt.

2005/2009

Besuch von Katharina Nickoleit, freie Journalistin

2004

Besuch des Produktmanagers Rolf Bittner und des damaligen Grundsatz-Referenten Gerd Nickoleit

1998

Besuch des damaligen Grundsatzreferenten Gerd Nickoleit - die ersten fairen Bälle kommen in Deutschland auf den Markt.

Produkte: Bälle



Volleyball
Gravitation



Fußball Club
Star



Fußball
Team Skill



Fußball Pro
Fit



Kinderball
Lion

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Gesundheit

Alle Mitarbeiter*innen und deren Familien erhalten unentgeltliche medizinische Betreuung im eigenen Gesundheitszentrum. Talon Sports hat über die Aktion „#fairwertsteuer“ des Weltladen-Dachverbandes Spenden erhalten. Damit wurde ein Ambulanzwagen mitfinanziert, um Coronakranke zu behandeln und Tests zu machen.



Frauen

Talon Sports ermöglicht Frauen zum Beispiel durch das Nähen von Bällen zum Familieneinkommen beizutragen. Die Frauen werden durch spezielle Seminare gefördert, zum Beispiel zu Gesundheit und Sicherheit.



Bildung

Talon Sports bietet Schulstipendien an, die sowohl den Ballnäherinnen und -nähern als auch den Talon-Mitarbeitern ermöglichen, ihre Kinder in die Schule zu schicken.



Fairer Preis

Talon Sports zahlt Löhne, die deutlich über dem für die Branche festgelegten Mindestlohn liegen. Selbst der niedrigste Lohn liegt 25% über dem Mindestlohn. Die GEPA bezahlt einen 15-prozentigen Fairhandels-Aufschlag. Die Prämie wird u.a. für Kleinkredite eingesetzt.



Qualität

Talon Sports legt großen Wert auf Qualität und bietet hochwertige Freizeitbälle an.



Zugang zum Markt

Die Zusammenarbeit mit der GEPA ermöglichte Talon Sports 1998, zum ersten Mal faire handgenähte Fußbälle nach Europa zu exportieren. Die Firma Talon Sports exportiert 100 % ihrer Produkte, davon 9 Prozent an den Fairen Handel und 91 % an den konventionellen Handel. Dazu gehören neben den Bällen auch Sportschuhe und -bekleidung.

Plus – Das ist noch zu tun



Zugang zum Markt

Die steigenden Energiepreise und Frachtkosten sowie die höhere Kosten für das Rohmaterial machen Talon Sports sehr zu schaffen.